



Vereinigung Schweizer Bonsai-Freunde Association Suisse des Amis du Bonsai  
Associazione Svizzera degli Amici del Bonsai

## 15. GENERALVERSAMMLUNG

**der Vereinigung Schweizer Bonsai-Freunde (VSB)  
Samstag, 19. Mai 1996 in der Mehrzweckhalle, Lenzburg**

---

### PROTOKOLL

Anwesend:	Vorstand:	Walter Bigler	(Präsident)
		Hans Deak	(Vizepräsident)
		Jörg Maier	(Kassier)
		Ruth Reber	(Beisitzerin)
Entschuldigt:		Rolf Schmid	(Beisitzer)

#### 1. Begrüssung

VSB-Präsident Walter Bigler begrüsst 71 Stimmberechtigte und sieben Gäste.

Namentlich willkommen heisst er:

- Mr. und Ms. Su aus Thailand. (Mr. Su ist Präsident der Bonsai und Suiseki Association Taiwan.)
- Eine Delegation vom Deutschen Bonsai Club vertreten durch Christa Leach (Redaktorin) und Michael Kreuz (Vorstandsmitglied)
- Wolf-D. Schudde, Verleger der Fachzeitschrift "Bonsai creativ"
- Ernie Kuo, USA (Workshop-Leiter und Gastdemonstrator)
- Peter Krebs, Deutschland (Referent über Bonsaischalen)
- Martin Pauli, Schweiz (Referent über Suiseki)
- und das Ehepaar Brigitte und Pius Notter als Gastgeber.

An unserer diesjährigen GV geniessen wir gleich doppeltes Gastrecht. Erstens durch die Stadt Lenzburg und zweitens durch unseren Ehrenpräsidenten Pius Notter, der in eigener Regie professionelle Rahmenbedingungen für eine Internationale Bonsai- und Suiseki-Ausstellung mit vielen interessanten Nebenaktivitäten schuf.

Für zwei Tage wird Lenzburg zum "Mekka" aller engagierten Bonsai-Freunde. Ein grosszügiges Angebot an Gratisparkplätzen steigert zusätzlich die Attraktivität dieser Veranstaltung.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Vorgeschlagen und durch die Versammlung bestätigt werden:  
Ernst Graf, Stein a.Rhein und Urs Hotz, Kriens.

Pius Notter, Boswil wird einstimmig zum Tagespräsidenten gewählt.

## 3. Protokoll der letzten GV

Das durch Präsident Walter Bigler verfasste Protokoll wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

## 4. Jahresbericht des Präsidenten

Zum letzten Mal zieht Walter Bigler Bilanz über das verfllossene Jahr. Nebst den vielen Aktivitäten innerhalb der VSB hält er Rückblick auf seine dreijährige Amtsdauer als Präsident und bedankt sich bei allen, die ihn während dieser Zeit unterstützten. Mit Applaus verdanken die Anwesenden den Bericht, welcher in ungekürzter Version noch im VSB-Heft veröffentlicht wird.

## 5. Kassabericht

Die Rechnung der VSB 1995 konnte mit einem Ueberschuss von Fr. 12'636 abgeschlossen werden. Die flüssigen Mittel nahmen per 31.12.1995 um rund 50% ab, auf der Kreditorenseite schmolzen die kurzfristigen Schulden um 57%, was bei einem Debitorenbestand von Fr. 11'204 zu einem ausgesprochen guten Liquiditätsgrad II von 250% führt.

Der Umsatz konnte im verfllossenen Geschäftsjahr von Fr. 96'295 auf 123'264, also um 28% gesteigert werden. Den Hauptanteil stellten nach wie vor mit 93% die Mitgliederbeiträge. Auf der Ausgabeenseite stellten die Aufwendungen für die Zeitschriften von Fr. 85'916 oder 71% der Gesamtausgaben den grössten Posten dar. Der Verwaltungsaufwand hatte sich gegenüber dem Vorjahr, trotz Teuerungen, kaum verändert.

Zu bemängeln ist lediglich, dass auch im Geschäftsjahr 1995 die Eigenkapitalschuld von Fr. 34'806 nicht getilgt werden konnte. Langfristig sollte die Schaffung einer gesunden Eigenkapitalbasis die oberste Zielsetzung der Vereinigung werden.

## 6. Revisorenbericht

Die Rechnungsrevisoren Raymond Känel und Ralf Bertschinger beantragen der GV Rückweisung der VSB-Jahresrechnung 1995.

Sie begründen ihren Antrag wie folgt: Fehlende Kontrolle über den Debitorenstand, Ueberbewertung der Debitoren sowie fehlendes Inventar über Abzeichen und Zeitschriftenvorräte.

Kassier Jörg Maier nimmt Stellung zum Antrag und weist die vorgebrachten Argumente zurück.

Die ablehnende Haltung der Revisoren veranlasste den VSB-Kassier schon vor der GV, sich diesbezüglich an die VSB-Leitung zu wenden. Diese empfahl Jörg Maier, die vorliegende Rechnung und Bilanz 1995 einer neutralen Treuhandstelle zur Beurteilung und Kontrolle zu überlassen. Das Winterthurer Treuhandbüro B. Fricker-Rosswalder wurde darauf mit dieser Aufgabe betraut. Ein mehrseitiger Bericht dieser Firma enthält einige Empfehlungen, welche ihrer Ansicht nach bei der nächsten Bilanzierung zu berücksichtigen wären. Im Grundsatz sei jedoch gegen Jörg Maiers Rechnungsführung nichts einzuwenden.

## 7. Abnahme der Jahresrechnung

Aufgrund dieses positiven Berichtes eines renommierten Treuhandbüros stellt der VSB-Vorstand der Versammlung den Gegenantrag, die Jahresrechnung 1995 zu genehmigen. Dies mit dem Vorbehalt, die im Detail aufgelisteten Empfehlungen der Treuhandstelle bei der Jahresrechnung und Bilanz 1996 (soweit möglich) zu berücksichtigen.

Die versammelten GV-Teilnehmer genehmigten die Jahresrechnung 1995 mit 33 Ja- gegenüber 22 Neinstimmen und erteilten damit dem VSB-Kassier Entlastung.

## 8. Budget 1995

Das von Jörg Maier wiederum mit Sachkenntnis präsentierte Budget für das Jahr 1996 wird genehmigt.

## 9. Mitgliederbeitrag 1996

Der Vorstand empfiehlt, den Mitgliederbeitrag pro 1997 unverändert bei Fr. 90.-- für Einzelmitglieder und Fr. 100.-- für Ehepaare sowie Fr. 500.-- für Kollektivmitglieder zu belassen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

## 10. Wahlen

### a) **Präsident:**

Wie bereits an der letztjährigen GV angekündigt, tritt Walter Bigler nach einjähriger Amtsdauer zurück. Als Nachfolger für das VSB-Präsidium wird Hans Deak durch Tagespräsident Pius Notter vorgeschlagen. Er wird durch die Versammlung einstimmig zum neuen VSB-Präsidenten gewählt.

Walter Bigler verbleibt bis zur GV 1997 (Wahljahr) in beratender Funktion im VSB-Vorstandsgremium.

### b) **Rechnungsrevisor (Suppleant):**

Raymond Känel (1. Revisor) gibt ab sofort seinen Rücktritt bekannt.

Da sich von den anwesenden Reihen niemand für dieses Amt zur Verfügung stellt, erklärt sich Rolf Bertschinger bereit, für ein weiteres Jahr als Revisor einzuspringen. Herbert Unternährer aus Emmenbrücke übernimmt somit die Stelle des 2. Revisors. (Ein Suppleant muss an der nächsten GV gefunden werden.)

## 11. Pendente Kostenüberschreitung von der GV 1994, Bern

Nach entsprechender Einführung stellt Walter Bigler im Namen des VSB-Vorstandes den Antrag, dass das bestehende Defizit durch die VSB-Kasse übernommen wird. Er weist darauf hin, dass sich mit diesem Beschluss der Kassenstand um Fr. 10'000.-- verringern wird.

Mit 47 zu 1 Stimme wird dem Antrag zugestimmt.

## 12. Anträge und Verschiedenes

Keine Anträge innerhalb der festgelegten Frist.

Nach dem kurzen Schlusswort verabschiedete der Vorstand, Walter Bigler als abtretender Präsident zu verabschieden. Das für ihn bestimmte Präsent wurde ihm nachträglich überreicht.

Walter Bigler gebührt hohe Anerkennung für seine Verdienste. Seine Weitsichtigkeit und Fairness im Umgang mit all seinen Vereinigungsmitgliedern (auch grenzüberschreitend), sind bezeichnend für seine Engagement für unsere Vereinigung. Im Namen aller ein grosses Dankeschön für seinen enormen Einsatz.

Ende der GV: 12.30 Uhr

Die Protokollführerin:



Ruth Reber